ARBEITS MEDIZINISCHES ZENTRUM HALL IN TIROL

EGMONT BAUMGARTNER INSTITUT HALL IN TIROL ARBEITSMEDIZINISCHES ZENTRUM

Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin Jahrestagung, 24.–26. September 2026, Krems

ARBEITEN IM ALTER GESUNDHEIT FÖRDERN, ERFAHRUNG WERTSCHÄTZEN

Daten und Analysen zu Berufstätigkeit im höheren Lebensalter in Tirol

Mag. Imma Baumgartner[1], Dr. Bernadette Taferner[1], Mag. Dr. Veronika Haslwanter[1], MMag. Barbara Ravanelli[2], MR Dr. Clemens Baumgartner MSc[1]

EINLEITUNG

Fachwissen, Erfahrung und Gesundheit gehören für Betriebe zu den Erfolgsfaktoren der Zukunft. Wer viele Jahre in einem Betrieb tätig war, wird immer mehr zur gefragten Human Ressource. Neue Fachkräfte sind oft schwer zu finden, langjährige Mitarbeitende haben viel Erfahrung und können Jüngere durch die Weitergabe von Wissen zur Firma unterstützen. Ältere Arbeitskräfte werden so zunehmend zu einem wichtigen Potenzial, das Betriebe gezielt fördern sollten. Das Arbeitsmedizinische Zentrum Hall in Tirol erforscht in der Altersgruppe 55–75 Jahre den Erwerbsstatus samt Arbeitsform und Ausmaß, die Bereitschaft und Gründe für Arbeit im Pensionsalter[3] sowie für den Berufsausstieg, zudem Meinungen und Perspektiven zum Arbeiten im Alter.

METHODE

→ Repräsentative Bevölkerungsbefragung in Tirol, durchgeführt[2] im September/Oktober 2025, online und telefonisch
→ 400 Personen von 55–75 Jahren, 48% männlich, 52% weiblich

Altersgruppen	Anteil in %
55–60	36%
61–64	22%
65–70	25%
71–75	17%

→ Höchster Bildungsabschluss: 65% Pflichtschule/Lehre/Fachschule ohne Matura, 35% Matura/Hochschule
→ Branchen: Gesundheits- und Sozialwesen, Bildung/Schule/Universität, Öffentlicher Dienst/Verwaltung, Handel/Verkauf, Handwerk/Bau/Technik, Industrie/Produktion, Verkehr/Logistik, Tourismus/Gastronomie, Land- und Forstwirtschaft, Finanzwesen/Versicherung, IT/Telekommunikation, Kunst/Kultur/Medien, Marketing/Kommunikation, Energie/Umwelt, andere
→ Stichprobenfehler: gesamt maximal +/- 4,9%

ERGEBNISSE

Altersgruppe 55–75 Jahre: Mehr als die Hälfte ist berufstätig

Insgesamt betrachtet sind 55% dieser Altersgruppe berufstätig – 20% davon arbeiten bereits über das Pensionsalter hinaus. Im Detail betrachtet stehen 40% im Berufsleben, 13% davon wären bereits pensionsberechtigt. Rund 60% sind im Ruhestand, mehr als ein Viertel davon arbeitet dennoch zumindest teilweise weiter (26%).

Weiterarbeiten im Pensionsalter: Verschiedene Arbeitsformen; überwiegend in Teilzeit

Im Berufsleben stehende Pensionsberechtigte (13% der Altersgruppe 55–75) sind überwiegend in einem Dienstverhältnis (79%) – rund die Hälfte von ihnen hat ihr wöchentliches Stundenausmaß bereits reduziert (48%). Mehr als ein Drittel der im Ruhestand Berufstätigen arbeitet 6–10 Stunden pro Woche (36%), nur 2% arbeiten mehr als 36 Stunden, rund ein Viertel projektbezogen (27%). Insgesamt ist mehr als die Hälfte dieser Gruppe selbstständig (55%).

Mehrheit sieht Arbeit im Alter positiv – wenn freiwillig und attraktiv gestaltet

Zwei Drittel der Altersgruppe 55–75 zeigen eine positive Einstellung zu Arbeit im Pensionsalter (62%). Als Voraussetzungen nennen 65% attraktive Arbeitsbedingungen, zudem muss Arbeit im Alter freiwillig erfolgen (95%). Für 79% gibt es zu wenig passende Tätigkeiten für Ältere.

Freude an der Arbeit als Hauptgrund für längere Erwerbstätigkeit

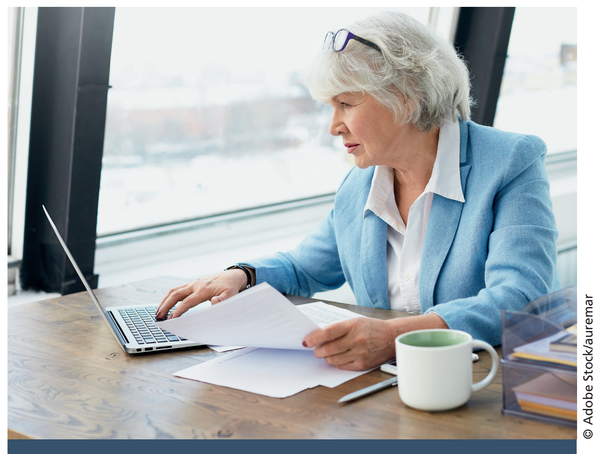
⊕	**67%** Freude an der Arbeit	**43%** Gesundheit erhalten	**33%** Kenntnisse & Erfahrungen einbringen	**33%** Will nicht den ganzen Tag zuhause sein	**30%** Arbeitgeber braucht mich	**29%** Soziale Kontakte erhalten	**23%** Zusatzeinkommen
⊖	**34%** Genug geleistete Arbeitsjahre	**29%** Zeit für Familie & Hobbies	**25%** Erschöpft von langem Berufsleben	**14%** Gesundheitliche Gründe	**12%** Ehrenamt statt Beruf	**12%** Lohnt sich finanziell nicht	**8%** Keine Lust mehr

Begründungen von im Ruhestand Berufstätigen für und Nichtberufstätigen gegen eine längere Erwerbstätigkeit (Häufigkeit in %; n = 236)

Meinungen und Perspektiven zum Arbeiten im Alter …

… hinsichtlich Arbeitsumfeld	… allgemein
95% Leistung wertschätzen motiviert	**87%** Fachkräftemangel: Ältere künftig länger gebraucht
89% Gesundheit verstärkt fördern	**84%** Österreich braucht positives Leitbild zu Arbeit im Alter
78% Arbeit flexibel & ortsunabhängig	**80%** Mehr Anreize nötig, um Menschen im Arbeitsmarkt zu halten
74% Fortbildung als Chance	**80%** Gesundheitliche Aspekte als größtes Hindernis

Aussagen der Altersgruppe 55–75 Jahre zum Arbeiten im Alter (Häufigkeit in %; n = 400)



© Adobe Stock/auremar

CONCLUSIO

Arbeiten im Alter – Wertschätzung und Gesundheitsförderung als Schlüssel

In der Altersgruppe von 55–75 Jahren gibt es ein relevantes Potenzial für längere Erwerbstätigkeit - vorausgesetzt diese erfolgt freiwillig und unter attraktiven Rahmenbedingungen. Dabei sind vier Bereiche maßgeblich:

→ Leistung wertschätzen
→ Gesundheit fördern
→ Arbeit flexibel gestalten
→ Fortbildung anbieten

Vor diesem Hintergrund können Betriebe Anreize schaffen, um Kompetenz, Erfahrung und Stärken von langjährigen Mitarbeitenden zu sichern sowie die Weitergabe von Fachwissen in der Firma zu fördern, während Belastung und Arbeitsumfang altersgerecht angepasst werden. So ermöglichen Betriebe, Mitarbeitende und Arbeitsmedizin im Zusammenspiel die Win-win-Architektur für gesundes Arbeiten im Alter.

[1] Arbeitsmedizinisches Zentrum Hall in Tirol, Milser Straße 21a, 6060 Hall in Tirol, arbeitsmedizin-hall.at
[2] IMAD Marktforschung, Karl-Schönherr-Straße 7, 6020 Innsbruck, imad.at
[3] Gemeint ist das Regelpensionsalter in Österreich